

Das NEUE neunjährige Gymnasium in der Umsetzung und Schulentwicklung des ASGs

Liebe Eltern,

mit der **Bildungsreform 2025** ist das **Land Baden-Württemberg** flächendeckend zu G9 zurückgekehrt. Unabhängig von der Einführung eines zusätzlichen Schuljahres, hat die Reform spannende Innovationen für das Bildungsprogramm mit sich gebracht, darunter auch neue Fachzuschnitte und eine geänderte Stundentafel (► *im Bereich „Allgemein bildend!“ unserer Homepage einsehbar*).

In vielerlei Hinsicht haben sich diese Neuerungen aus Entwicklungen der Gesellschaft und der Bildungsforschung ergeben. Gestärkt wurden u.a. Bereiche wie die individuelle Unterstützung und differenzierte Förderung, die Berufsorientierung und die Medienbildung bzw. die Informatik.

Am ASG setzen wir diese Änderungen nicht nur um, sondern gestalten diese aktiv aus, um unseren Schüler*innen ein passendes **zeitgemäßes Bildungsangebot** zu machen. Deshalb haben wir diese Reform auch zum Anlass genommen, unser Schulprofil weiterzuentwickeln und zu schärfen. Erste wertvolle Impulse haben Sie, liebe Eltern, geliefert, indem Sie vor Umsetzung an unserer digitalen Elternumfrage teilgenommen haben. Damit wir die Wahrnehmung unserer Schüler*innen- und Elternschaft einschätzen und darauf reagieren können, werden wir **Evaluationen** dieser Art künftig **in ca. zweijährigem Turnus** durchführen. Zwar bleibt unser Bildungs- und Erziehungsauftrag gesetzlich geregelt, doch bietet die Schulentwicklung viele Möglichkeiten, um auf konkrete Bedürfnisse zu reagieren, soweit sie diesem nicht entgegenstehen.

Eine **breite und vertiefte Allgemeinbildung** ist für uns dabei ein Profil, das optimal auf die allgemeine Hochschulreife und eine fordernde Lebenswelt vorbereitet. Dieses Profil schließt ein, dass Schüler*innen an verschiedenen Stellen ihrer Schullaufbahn **Fächer gemäß ihren Vorlieben und Begabungen wählen**, z.B.

- **Französisch** oder **Latein** als zweite Fremdsprache in Klasse 6 (*durch 1 Poolstunde gestärkt*)
- das naturwissenschaftliche Profulfach **Naturwissenschaft-Informatik-Technik (NIT)** oder das sprachliche Profil mit **Spanisch** als dritter Fremdsprache in Klasse 8
- aus einem **vielfältigen Angebot an Leistungs- und Basisfächern** in der Kursstufe

Gesundheit und Wohlbefinden sehen wir dabei als wichtige Bedingungen für schulischen Erfolg. Mit dem neuen G9 machen wir deshalb bewusst Angebote im Sinne eines „ganzheitlichen Lernens mit Kopf und Hand“. Selbstregulative Kompetenzen, Selbstwirksamkeitserfahrungen und die körperliche, geistige und soziale Gesundheit unserer Schüler*innen erhalten hierbei einen hohen Stellenwert.

Folgende schulspezifische Unterrichte tragen im neuen G9 des ASGs dazu bei:

Gesundes, ganzheitliches und erfolgreiches Lernen am ASG



▪ „Gesundheitsstunde“ in Klasse 5 (1 Poolstunde)

Ernährung & Bewegung, Selbstregulation, Achtsamkeit, Resilienz u. Ä.

▪ Verstärkung des Sportunterrichts in Klasse 5 (1 Poolstunde)

vierstündiger Sportunterricht zur Vermittlung von Freude an der Bewegung

▪ Stärkung des Kunst- und Musikunterrichts in Klasse 7 (jeweils 1 Poolstunde)

gestalterische Selbstwirksamkeit und Kreativität im künstlerisch-musischen Bereich

▪ „Experimentierstunde“ in Klasse 6 (1 Poolstunde)

Entdeckung wissenschaftlicher Phänomene und Zusammenhänge durch Faszination und aktives Experimentieren

▪ „Gesundheit und Glück“ in Klasse 8 (1 Poolstunde)

gelingende Lebensgestaltung, Individualität und Subjektivität der „Glücksauffassung“, Steuerung von Stressempfinden und Leistungsdruck u. v. m.

Das **neue G9** gilt im **Schuljahr 2025/2026 erstmals für die Jahrgänge 5 und 6** und wächst mit jedem Schuljahr sukzessive hoch, bis der letzte Jahrgang nach „G9 alt“ im Schuljahr 2032/33 das Abitur ablegt. Die folgende Seite beschreibt, wie wir die fünf wesentlichen Innovationselemente der Bildungsreform am ASG umsetzen.



Stärkung der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch in der Unterstufe mit mehr Stunden in den Klassen 5 und 6 sowie einem leistungsdifferenzierenden Unterrichtsangebot.

Neben einer Ausweitung des verpflichtenden Unterrichtsumfangs wird in den Grundlagenfächern der Klasse 5 jeweils eine einzelne Stunde ausgewiesen, die der exklusiv differenzierten Förderung von Schüler*innen vorbehalten ist. Diese Unterrichte sollen Lernende gemäß ihrem Leistungsstand in homogenen Gruppen fördern und fordern. Bei der Einteilung in drei verschiedene Niveaustufen können Diagnosetests und -tools zum Einsatz kommen. Auch bei der Erstellung von individualisiertem Material und der spezifischen Förderung können digitale Systeme nennenswerte Vorteile ausspielen. Am ASG finden diese Differenzierungsunterrichte zunächst im Klassenverbund bei der jeweiligen Fachlehrkraft statt. Ungeachtet dessen ist Differenzierung natürlich auch weiterhin Bestandteil des herkömmlichen Fachunterrichts. Soweit nicht durch Ressourcenzwänge ausgeschlossen, macht das ASG darüber hinaus Förderkurseangebote wie z.B. in Mathematik oder LRS.



Stärkung des MINT-Bereichs durch das neue naturwissenschaftliche Profulfach NIT und durchgehenden Medienbildungs- bzw. Informatikunterricht von Klasse 5 bis 11.

Im MINT-Bereich wurden wesentliche Änderungen der Profulfächer und der Medienbildung bzw. Informatik vorgenommen. Während das derzeit noch angebotene Fach IMP (Informatik-Mathematik-Physik) als Wahlpflichtfach entfällt, wird „NIT“ mit einem ausgewiesenen Informatikanteil das bisherige Profulfach NwT ablösen. Massiv ausgeweitet und durch neue Bildungspläne gestützt wurden bzw. werden die Medienbildung und der Informatikunterricht, der künftig als eigenständiges Fach mit Leistungsmessung und Notengebung ab der Einstiegsklasse 5 bis Klasse 11 durchgehend stattfindet. Das ASG hat in der digitalen Bildung bereits in der Vergangenheit Schwerpunkte gesetzt. Gemäß unserer Auszeichnung als „Digitale Schule“ verfügen wir über wertvolle Ressourcen und Erfahrungen, die es uns ermöglichen, der gesteigerten Verantwortung in diesem Bereich optimal zu entsprechen.



Stärkung der Demokratiebildung durch mehr Stunden in den Gesellschaftswissenschaften, durch neue Konzepte für die Klassenlehrerstunden (Kl. 5/6) und einen Projektkurs in Stufe 11. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird an das neue Ankerfach Geographie gekoppelt.

Nicht nur haben die Fächer Geographie und Gemeinschaftskunde im Bildungsgang mehr Pflichtstunden erhalten, sie ermöglichen durch verschiedenen Praxiselemente und Projekte mit externen Partnern künftig auch mehr selbstwirksame Erfahrungen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung und für Demokratie. Letztere wird künftig u.a. in fest verankerten Klassenstunden (Kl. 5 und 6) aufgegriffen wie auch in einem in Klasse 11 verorteten Projektkurs. Auch außerunterrichtlich ist uns am ASG eine gute Gemeinschaft wichtig, die sich – wo immer es der Rahmen zulässt – auf demokratische Strukturen und Möglichkeiten der Mitgestaltung stützt. Abseits des Rahmencurriculums fördern wir die Demokratiebildung sehr bewusst und aktiv durch Veranstaltungen, Programme und Exkursionen.



Stärkung der Berufsorientierung durch mehr Stunden in Wirtschaft/BOGY und weitere Praxiselemente im Vorfeld des Blockpraktikums der Klasse 10.

Auch das Fach WBS bzw. Wirtschaft wurde mit einer zusätzlichen Stunde ausgestattet. Ausgehend von diesem Fach, an das die Berufsorientierung angedockt ist, sind neben dem institutionalisierten BOGY-Praktikum zusätzliche Praxiserfahrungen vorgesehen. Das ASG verfügt bereits über ein sehr differenziertes Curriculum, das verschiedene Bausteine der Berufsorientierung umfasst und viele externe Angebote und Partner einbezieht. Im Rahmen der Erweiterung werden aktuell neue Praxiselemente stimmig in unser Programm eingebunden, um Schüler*innen begleitend zum Unterricht bestmögliche Orientierung zu bieten.



Stärkung der individuellen Lern- und Leistungsentwicklung durch systematisches Schüler*innen-Mentoring, d.h. fest verankerte Mentorengespräche.

Ein individuelles Schüler*innen-Mentoring soll fest an einer Schaltstelle des Bildungsgangs, sprich am Übergang von der Unter- in die Mittelstufe in Klasse 7 oder vor dem Wechsel in die Oberstufe in Klasse 10 verankert werden. Hierbei handelt es sich nicht um eine klassische Unterrichtsstunde, sondern um das Mentorat einer Lehrkraft, die in einer im Stundenplan ausgewiesenen Stunde Gespräche mit einzelnen Schüler*innen führt. Mit der Ressource Lehrkräftezeit für die individuelle Betreuung ist eine zentrale Voraussetzung für wirkungsvolles Mentoring geschaffen, das auf mehr individuelle Wahrnehmung und Coaching abzielt. Das ASG hat dieses Mentoring fest in Stufe 10 eingeplant, möchte das Format aber auf weitere Klassenstufen ausweiten. Das Potenzial einer solchen Maßnahme wurde bereits mit der Idee eines Lehrer*innen-Schüler*innen-Sprechtags erkannt. Aktuell entwickeln wir ein Konzept, das einen wirkungsvollen Rahmen für das geplante Mentoring schafft.